



Frank Heinrich

Mitglied des Deutschen Bundestages
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Ausschuss für Menschenrechte und
humanitäre Hilfe

Pressemitteilung

Eine Chemnitzerin in Afghanistan getötet

Berlin, 10.08.2010

Bezug:

Anlagen:

Frank Heinrich, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 3.638

Telefon: +49 30 227-71981

Fax: +49 30 227-76729

Frank.Heinrich@bundestag.de

Wahlkreisbüro Chemnitz (163):

Markt 4

09111 Chemnitz

Telefon: +49 371-4952696

Fax: +49 371-4952695

Frank.Heinrich@wk.bundestag.de

Die 35-jährige Dolmetscherin Daniela Beyer ist tot. Eine junge Frau, die ich persönlich kannte und schätzte. Gemeinsam mit neun anderen Mitarbeitern der christlichen Hilfsorganisation „International Assistance Mission (IAM)“ wurde die Chemnitzerin in Afghanistan ermordet. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Diese Tat ist entschieden zu verurteilen! Deutsche und internationale Ermittler müssen in ihren Untersuchungen jede Unterstützung erhalten. Angriffe wie dieser verdeutlichen, wie notwendig ein internationales Engagement in Afghanistan nach wie vor ist. Eine Strategie für Afghanistan muss den Aufbau der notwendigen Infrastruktur und eines Gesundheitssystems ermöglichen.

Viele der Helfer am Hindukusch engagieren sich aus christlicher Nächstenliebe. So auch Daniela Beyer. Das gilt es zu würdigen, und jede Verunglimpfung der Opfer zurückzuweisen. Die Tagesschau zitiert US-Botschafter Eikenberry: „Die Taliban haben diese Gruppe von Medizinerinnen Spione und Missionare genannt. Das waren sie sicher nicht. Sie waren selbstlose Freiwillige, die versucht haben, die so dringend benötigte Gesundheitsversorgung in den abgelegensten Gegenden zu ermöglichen.“

Die Organisation IAM wurde 1966 gegründet, um in Afghanistan zu helfen. Unter dem Namen „NOOR“ betreibt sie renommierte Augenkliniken in mehreren afghanischen Städten. Mittels internationaler Vereinbarungen hat sich IAM dazu verpflichtet, „dass Hilfe nicht benutzt wird, um politische oder religiöse Standpunkte zu fördern.“

Auch Daniela Beyer war seit 2007 in Afghanistan und hatte humanitäre Motive. Sie stand der britischen Ärztin Karen Woo zur Seite. Wir würdigen ihren Mut und ihr Engagement.

1.713 Zeichen/ 226 Wörter